

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen wurde eine Pulmonalvenenisolation zur Behandlung des Vorhofflimmerns durchgeführt. Im Interesse Ihrer Sicherheit und des Behandlungserfolges, sollten Sie nach dem Eingriff auf folgende Verhaltenshinweise achten.

DER EINGRIFF WURDE ÜBER DIE LEISTENVE NE DURCHGEFÜHRT

Sie haben zunächst für 2-4 Stunden Bettruhe und dürfen dann, nach Rücksprache mit dem Praxisteam, wieder aufstehen.

Halten Sie das Bein, an dem die Katheter eingeführt wurden (Punktionsstelle), bitte für etwa 2 Stunden ausgestreckt und ruhig im Gelenk (keine Leistenbeugung). Sie dürfen gerne von Zeit zu Zeit kreisende Bewegungen mit dem Fuß durchführen und die Oberschenkel-muskulatur anspannen. Dies regt den Bluttransport an und verhindert die Bildung von Blutgerinnseln.

Der Druckverband bleibt über 24 Stunden angelegt und kann von Ihnen selbst am Folgetag entfernt werden.

WANN SOLL ICH MICH BEIM PRAXISTEAM MELDEN?

Bei Auftreten von Blutungen oder Schwellungen an der Punktionsstelle, üben Sie bitte selbst mit der Hand zunächst Druck auf diesen Bereich aus. Danach verständigen Sie unverzüglich das Praxisteam.

Bitte melden Sie sich auch beim Praxisteam bei: Schmerzen oder Taubheitsgefühl an der Punktionsstelle, Herzbeschwerden, Atemnot, Schwindelgefühl oder Übelkeit.

Ein geringes Druckgefühl im Brustkorb kann nach dieser Ablationsbehandlung völlig normal sein. Zögern Sie jedoch nicht, uns Ihr Schmerzempfinden mitzuteilen. Wir können dann entsprechend reagieren und ggf. mit einem leichten Schmerzmittel für Besserung sorgen.

WIE IST DER ABLAUF DIREKT NACH DEM EINGRIFF ORGANISIERT?

Für die ersten ca. 4 Stunden verbleiben Sie in unserem Aufwachraum, um eine kontinuierliche Überwachung Ihrer Herz-/Kreislauffunktionen und des Herzrhythmus sicherstellen zu können.

In der Regel werden Sie im Anschluss in Ihr Zimmer auf der Normalstation gebracht.

Der Eingriff wurde unter Sedation (leichtem Schlafmittel) durchgeführt. Beachten Sie bitte, dass Ihre Reaktionsfähigkeit und Ihre Reflexe herabgesetzt sein können. Sobald Sie wieder wach sind, wird unser Pflegeteam Ihnen beim ersten Aufstehen zur Seite stehen. Dann können Sie auch wieder essen und trinken. In unserem Aufwachraum stehen Getränke, Kaffee und weitere Kleinigkeiten bereit.

Für die nächsten beiden Tage sind mehrere Nachuntersuchungen für Sie bereits eingeplant: Kontrolle der Punktionsstelle in der Leiste, Langzeit-EKG und Ultraschalluntersuchung des Herzens.

WAS MUSS ICH DIE ERSTEN TAGE NACH DEM EINGRIFF BEACHTEN?

Im Bereich der Punktionsstelle in der Leiste kann ein Bluterguss auftreten, der Sie jedoch nicht beunruhigen muss. Sie können gerne die Stelle mit einem Kältekissen kühlen. In der ersten Woche nach dem Eingriff sollten Sie sich körperlich schonen, wie bei einem schweren grippalen Infekt. Es spricht nichts gegen leichtes körperliches Training, Spaziergänge oder Einkäufe.

WANN DARF ICH WIEDER DUSCHEN ODER BADEN?

Baden, Schwimmen oder Saunieren sollten Sie für mindestens 3 Tage unterlassen. Beim Duschen bitten wir Sie, die Punktionsstelle der Leiste möglichst auszusparen (keine Seife, kein direktes Brausen).

WANN BIN ICH WIEDER VOLL EINSATZBEREIT?

Wir möchten Sie ermuntern, Ihre körperlichen Aktivitäten wieder rasch aufzunehmen. Die Leistenpunktionen sind gewöhnlich nach 3-4 Tagen verheilt. Sie werden feststellen, dass Sie schon bald ein rhythmisches und normales Leben führen können. Dennoch werden Sie sicherlich bis zu einer Woche brauchen, um wieder vollständig einsatzbereit zu sein.

WANN MUSS ICH MEINE HAUSÄRZTIN ODER MEINEN HAUSARZT AUFSUCHEN?

Ihre Hausärztin bzw. Ihr Hausarzt hat sich berechtigterweise Sorgen um Ihre Herzgesundheit gemacht! Falls Sie uns die Kontaktdaten mitgeteilt und uns die Erlaubnis zur Befundübermittlung gegeben haben, werden wir einen Befundbericht direkt in die Praxis senden. Mit Sicherheit freut sich Ihr Hausärzte-Team trotzdem über eine kurze Rückmeldung von Ihnen. So können Sie eine Kopie des Berichtes auch gleich persönlich abgeben. Auf jeden Fall sollten Sie innerhalb der nächsten 4-6 Wochen für eine Kontrolluntersuchung bei Ihrer Hausärztin oder Ihrem Hausarzt vorbeischauen.

WANN MUSS ICH MICH WIEDER IM CARDIOLOGISCHEN CENTRUM MELDEN?

Wir geben Ihnen bereits heute einen ambulanten Termin für eine Abschlussbesprechung mit. Bitte lassen Sie unmittelbar vor dem Termin ein Langzeit-EKG über mindestens 24 Stunden anfertigen, oder vereinbaren Sie gleich heute bei uns einen Termin dafür. In manchen Fällen möchten wir das Langzeit-EKG auf jeden Fall selbst in der Praxis durchführen, um bestimmte EKG-Merkmale im Aufzeichnungszeitraum des EKGs nachverfolgen zu können. Dieser Termin wird Ihnen heute bereits mitgeteilt. Sprechen Sie uns an, wenn wir wegen einer Terminkollision die Untersuchung an einem anderen Tag planen sollen!

WAS MUSS ICH MACHEN, WENN VORHOFFLIMMERN WIEDER AUFTRITT?

Innerhalb der ersten 3 Monate nach der Ablationsbehandlung kann es durchaus noch zu Vorhofflimmer-Episoden kommen, welche allerdings keine Aussage über den langfristigen Ablationserfolg erlauben. Sollte es zu einem erneuten Auftreten von Vorhofflimmern in dieser Zeit kommen, empfehlen wir eine zeitnahe (elektrische oder medikamentöse) Wiederherstellung des normalen Sinusrhythmus (Kardioversion). Scheuen Sie sich in diesem Fall nicht, uns direkt zu kontaktieren und das weitere Vorgehen gemeinsam abzusprechen.

WANN KANN ICH „MEINEN“ BLUTVERDÜNNER WIEDER EINNEHMEN?

Unabhängig von der langfristigen Notwendigkeit zur Blutverdünnung, ist für 3 Monate nach der Ablationsbehandlung auf jeden Fall eine orale Antikoagulation erforderlich, z.B. mit Phenprocoumon (Marcumar®, Falithorm®) oder mit einem direkten/neuen Blutgerinnungshemmer (Eliquis®, Lixiana®, Pradaxa®, Xarelto®). Sie bekommen individuell die Einnahmeverordnung im Arztbericht vermerkt. Den Blutverdünner sollten Sie bereits direkt am ersten Tag nach dem Eingriff wie gewohnt einnehmen. Im Zweifel sprechen Sie uns bitte noch einmal auf Ihre Blutverdünnungsmedikation an!

IHRE GESUNDHEIT IST UNS WICHTIG!

Wir verstehen, dass der Eingriff für Sie eine ungewohnte Situation darstellt. Scheuen Sie sich deshalb bitte nicht, alle aufkommenden Fragen zu stellen! Zusammen werden wir das Beste für Ihre Herzgesundheit tun!

Ihr Dr. Mattias Roser